

# Geschlossene Türen „En de Kess“

„Schlubbe Jubbe“ weichen aus ins Rolandshaus. **Entscheidung** am Montag.

**STOLBERG.** Die beliebte Mundart-Band „De Schlubbe Jubbe“ musste sich jetzt gänzlich unerwartet nach einem neuen Domizil umsehen. Seit über zehn Jahren probt die Band in der Gaststätte „En de Kess“ an der Bergstraße. So sollte es auch am vorigen Dienstag sein, doch es kam anders.

Als die Musiker anrückten, hing an der Türe der Gaststätte ein Schild. Darauf stand: „Gaststätte bis auf weiteres geschlossen.“ Da war guter Rat teuer.

„Nachdem wir die Gaststätte mit einem eigens für die Proben vorhandenen Nachschlüssel betreten“, so teilte Roland Fest von den

„Schlubbe Jubbe“ mit, hätten die Musiker nicht schlecht gestaunt. „Der Strom war abgeschaltet und versiegelt, und der Gastraum war teilweise ausgeräumt.“

Die letzte Probe vor dem Stadtfestkonzert auf der Burg wäre also fast ins Wasser gefallen, wenn die Band nicht auf die Idee gekommen wäre, es einmal im Rolandshaus zu versuchen. Dort erklärten sich die Wirtsleute spontan bereit zu helfen.

Die wöchentlichen Proben können ab sofort im Rolandshaus stattfinden und auch das Jubiläumskonzert der Mundart-Musiker, für das schon etliche Karten ver-

kauft wurden. Es findet wie geplant am Samstag, 22. Oktober, statt.

Auch die Spieler vom „Stolberger Schachverein 1927“ liefen übrigens vor verschlossene Türen. Peter Mommertz erreichte den Wirt der „Kiste“ telefonisch auf einer Insel im Mittelmeer. Dort teilte der dem verdutzten Schachspieler mit, dass sich am kommenden Montag entscheidet, wie es mit der Gaststätte „In de Kess“ weitergeht.

Bis dahin müssen sich außer den Schachspielern wohl auch die Kegler gedulden, die sich dort regelmäßig treffen. (göz)